

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

meine freude in euch blei-
 be vnd ewer freude voll-
 kommen werde. Das ist mein
 22 **S**chickel/ das ihr euch unter-
 einander liebet/ gleich wie
 ich euch liebe. Niemand hat
 23 größere liebe/ denn die/ daß
 er sein Leben läset für sei-
 ne freunde. Ihr seht meine
 24 freunde/ so ihr thut was
 ich euch gebiete. Ich sage
 25 hinfort nicht/ daß ihr Knecht
 seht/ denn ein Knecht weiß
 nicht was sein Herr thut/
 euch aber habe ich gesagt/
 daß ihr freunde seht/ denn
 alles was ich habe von meis-
 nem Vatter gehört/ hab ich
 26 euch kunth gethan. Ich habe
 mich nicht erwöhlet/ son-
 27 dern ich habe euch erweh-
 let/ vnd geseht/ daß ihr
 hingehet vnd Frucht bringet
 28 vñ ewer Frucht bleibet
 auf daß/ so ihr den Vatter
 29 licket in meinem Namen/
 daß ers euch gebe. Das ge-
 30 biete ich euch/ daß ihr euch
 untereinander liebet. So
 31 euch die Welt hasset/ so
 32 will ich auch/ daß sie mich vor euch
 33 geschafet hat. Wehret ir von
 34 der Welt/ so hette die Welt
 35 das ihre lieb. Dieweil ihr
 36 der nicht von der Welt
 37 seht/ sondern ich habe euch
 38 von der Welt erwöhlet/
 39 darum hasset euch die welt.
 40 Gedendet an mein Wort/
 41 daß ich euch gesaget habe/
 42 der Knecht ist nicht grö-
 43 ßer denn sein Herr. Ha-
 44 ten sie mich verfolget/ sie
 45 werde euch auch verfolgen.
 46 Haben sie mein Wort ge-
 47 halten/ so werden sie ewers
 48 auch halten. Aller das alles
 49 werden sie euch thun vñ

meines Namens willen/
 dann sie kennen den nicht/
 22 der mich gesandt hat. We-
 23 ßen ich nicht kommen wäre
 vñnd hätte es ihnen ge-
 sagt/ so hetten sie keine
 Sünden. Nun aber söne-
 24 nen sie nichts für wendend
 ihre Sünde zu entschuldigen
 25 zeit. Wer mich hasset/ der
 26 hasset auch meinen Vatter.
 27 Hätte ich nicht die Welt
 gethan/ vñter ihnen/ die
 28 kein anderer gethan hat/ so
 29 hetten sie keine Sünden.
 Nun aber haben sie es ge-
 30 sehen/ vñnd hasset doch bezu-
 31 de mich vñnd meinen Vatter.
 32 Wer mich hasset/ der
 33 hat den Spruch in ihrem
 34 Gesetz geschrieben: Sie
 35 hassten mich ohne Ursache.
 36 Wann aber der Tröster
 kommen würdt/ werden ich
 euch senden werde vom
 Vatter/ der Geist der war-
 37 heit/ der vom Vatter aus-
 38 gehet/ der wirdt zeugen
 39 von mir. Vñnd ihr werdet
 40 auch zeugen/ dann ihr seht
 41 von Anfang bey mir ges-
 42 wesen.

Cap. XVI. von Christus hin-
 gang zum Vatter, vñd Ge-
 bett in seinem Namen.

1 **S**olches hab ich zu euch
 2 geredet/ daß ihr euch nicht
 3 ärgert. Sie werden euch
 4 in den Bann thun. Es
 5 kompt aber die Zeit/ daß/
 6 wer euch tödlet/ wirdt mein
 7 er thue Gott einen
 8 Dienst daran. Vñd solches
 9 werden sie euch/ darum
 10 thun/ daß sie weder meinen
 11 Vatter noch mich erkennen.
 12 Aber solches hab ich zu
 13 euch geredet/ auf daß/ wenn
 14 sie euch tödten/

H. III. die.

Wie zeit kommen wird / das
 1. daran gedemtet / das ist
 euch gesagt habe. Selbes
 aber habe ich euch von an-
 fang nicht gesagt / denn ich
 war bey euch. Nun aber
 5. gehe ich hin zu dem / der
 mich gesandt hat / von d. nie-
 mand vnter euch fraget
 2. mich / wo gehest du hing
 sondern / diemeil ich sol-
 6. tes zu euch geredt habe / ist
 euer Herz voll trawrens
 worden. Aber ich sage euch
 7. die Wahrheit / Es ist euch
 gut / das ich hin gehe. Denn
 8. so ich nicht hingehe / so kom-
 met der tröster nit zu euch.
 So ich aber hingehe / wil
 ich ihn zu euch senden. Vnd
 wenn der selbige kompt / der
 9. wird die Welt straffen /
 vmb die Sünde / vmb die
 Gerechtigkeit / vñ vmb das
 10. Gericht. Vmb die Sünde /
 das sie nicht glauben an
 mich. Vmb die Gerechtig-
 11. keit aber / das ich zum Vatter
 gehe / vnd ihr mich fort
 nicht sehet. Vmb das Ge-
 12. richt / das der Jussf dieser
 Welt gerichtet ist. Ich habe
 13. euch noch vil zu sagen / aber
 ihr könntes nicht tragen.
 Wenn aber der Geist der
 14. Wahrheit kommen wird /
 der wird euch in alle Wahr-
 heit leiten. Denn er wird
 nicht von ihm selber reden /
 sondern was er hören wird /
 das wird er reden / vñ was
 zukünftig ist / wird er euch
 verkündigen. Der selbige
 15. wird mich verkünden / Denn
 von dem meinen wird er
 16. nemen / vnd euch verkün-
 digen. Alles was der Vatter
 17. hat / das ist mein / darumb

habe ich gesagt / Er wird
 18. von dem meinen nemen /
 vñ euch verkündigen. Vber
 ein kleines / so werdet ihr
 mich nicht sehen / vnd aber
 19. über ein kleines / so werdet
 ir mich sehen / denn ich gehe
 zum Vatter. Da sprach er
 20. etliche vnter seinen Jün-
 gern vntereinander / Was
 ist das / das er saget zu
 vns / Vber ein kleines / so
 werdet ir mich nicht sehen /
 vnd aber über ein klei-
 21. nes / so werdet ihr mich se-
 hen / vnd das ich zum Vatter
 22. gehe. Da sprachen sie
 was ist das / das er saget
 über ein kleines / Wir wis-
 23. sen nicht was er redet. Da
 mercket Jesus / das sie ihn
 fragen wolten / vñ sprach zu
 24. ihnen / Davon fraget ihr vnt-
 ereinander / das ich gesagt
 habe / Vber ein kleines / so
 werdet ir mich nicht sehen
 vnd aber über ein kleines
 25. so werdet ihr mich sehen.
 Was ist / was ich sage
 euch / Ir werdet weinen vñ
 26. heulen / aber die Welt wird
 sich freuen. Ir aber werdet
 traurig sein / doch euer
 27. traurigkeit soll in freude
 28. verchert werden. Ein Weib
 wenn sie gebiert / so hat sie
 29. Traurigkeit / den ire Kind
 de ist kommen. Wenn sie
 aber das Kind geboren hat /
 30. dendet sie nicht mehr an
 die angst / vmb der freude
 31. willen / das der Mensch zu
 32. der Welt geboren ist. Vñ ir
 habi auch nun traurigkeit /
 33. aber ich wil euch wider se-
 34. hen / vnd ewer Herz soll sich
 freuen / vñ ewer freude soll
 35. niemand von euch nemen.
 36. Vnd an demselbigen tage
 37. sprach

werdet ihr mich nichts fragen. Was sich / was sich / ich sage euch: So ihr den Vater erwischt bitten werdet in meinem Namen / so will ich euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet / so werdet ir nehmen / das ewer Freunde vollkommen seyn. Solches hab ich zu euch durch Sprichwort geredt. Es kommt aber die Zeit / daß ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde / sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater. In demselben tagen sage werdet ihr bitten in meinem Namen. Wundt ich sage euch nicht / daß ich an den Vater für euch bitten will. Denn er selbst der Vater hat euch lieb / darumb daß er mich liebet / vñ glaubet / daß ich von Gott ausgesandt bin. Ich bin vom Vater ausgesgangen / vñ kehren in die Welt / wider mich verlasset ich die Welt / vñ gehe zum Vater. Sprecht zu ihm seine Jünger: Siehe / nun redest du frey heraus / vñ sagest kein Sprichwort. Nun wissen wir daß du alle ding weißt / vñ bedarffest nicht / daß dich jemand frage. Darumb glauben wir / daß du von Gott ausgesgangen bist. Jesus antwortet ihnen: Erst glaubet ihr / Siehe / es kommt die Stunde / vñ ist schon kommen / daß ihr zerstreuet werdet / ein jeder in das seine / vñ mich alleine laisset / Aber ich bin nicht alleine / denn der Vater ist bey mir. Solches

hab ich mit euch geredt / daß ihr in mir Friede habet. In der Welt habt ihr angst / aber seit getrofft / Ich habe die Welt überwunden.

CAP. XVII. Das selbne Gebett Christi, von seinem Leyden.

1 Solches redet Jesus / vñ hub seine Augen auff gen Himmel / vñ sprach: Vater / die Stunde ist hie / daß du deinen Sohn verklärst / auff daß dich dein Sohn auch verkläre. Gleich wie du ihm macht hast gegeben über alles Fleisch / auff daß er das ewige Leben gebe / allen die du ihm gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben / daß sie dich / daß du allein wahrer Gott bist / vñ den du gesandt hast / Jesum Christ / erkennen. Ich habe dich verkläret auff Erden / vñ vollendet das Werk / das du mir gegeben hast / daß ich thun solt. Vñ nun verkläre mich du Vater / bey dir selbst / mit der Klarheit / die ich bey dir hatte ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen offenbaret den Menschen / die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein / vñ du hast sie mir gegeben / vñ sie haben dein Wort behalten. Nun wissen sie / daß alles / was du mir gegeben hast / sey von dir. Denn die Wort / die du mir gegeben hast / hab ich ihnen gegeben / vñ sie habens angenommen / vñ erkannt / wahrhaftig / daß ich von dir ausgesandt bin. Amen.